Bildet Euch selbst für Euer Geschäft aus
in dem Saskatoon

Business College

Den ganzen Sommer offen. Sie können **jetzt** eintreten.

Herbst-Termin beginnt **1. September.**

Schreibt heute um das interessante Büchlein
"Training for Success". Es ist frei.

R. D. Campbell, Principal.
Second Av., South of 20th St. Saskatoon, Canada.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von
The Monarch Lumber Co., Ltd.
Nachfolger von
The Canadian Elevator Co., Limited
Dewdney und Hamilton-Str. **Regina.**
Zweig-Geschäfte:
Balgonie, Lumsden, Craik, Hanley, Davidson, Saskatoon.

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Aeltestes Bauholzgeschäft in der Provinz Saskatchewan.

Händler in allen Arten von Holz, Latten, Schindeln, Fensterrahmen, Türen, Fenstern und Verzierungen, Kalk, Ziegel, Cement, Kohle und allgemeine Baumaterialien.

Office, Warenhaus und Lager an
Dewdney Str., östlich vom Elektrizitäts-Werk.
Unser Motto:
Nur bestes Material. Gute Bedienung. Ein Preis für Alle.

John Cook C. M. Vanalestine
The North-Western Iron Works,
Box 261, Regina, Sask., Scarth Str. Nord nahe 8. Ave.

Fabrikanten von

Dampf- u. Heißwasserkesseln, schweren Walzeisen einschließlich Rauchfänge, Eisenröhren, Feuerkästen, Schornsteinen und Klammern, Wasserbehältern und Feuerrettungsleitern.

Unsere Maschinen und Kesselwerkstätten sind ganz modern u. ist es unsere Spezialität, Maschinen umzubauen; ebenso Kessel, Pumpen, Dresch- und alle anderen Arten von Maschinen.

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen von auswärts gewidmet.

Von Nah und Fern.

Unseren werten Lesern zur Nachricht, daß sich unsere Geschäfts-Räume jetzt in der Northern Bank, Scarth Straße, in Zimmer 104 zu ebener Erde befinden und werden wir uns freuen, unsere Freunde nunmehr dort recht oft begrüßen zu können.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

Macht das Wasser des Moose Jaw Creek.

Seit kurzem wurden eine Anzahl Typhus-Fieberfälle berichtet, die auf den Gebrauch des Wassers des Moose Jaw Creek, östlich von Moose Jaw, zurückzuführen waren. Das Wasser dieses Creeks wird von dem Kanalisationswasser der Stadt Moose Jaw verunreinigt.

Da dies Wasser von einer großen Anzahl Ansiedler an dem Creek benutzt wird, werden diese hiermit vor dem Gebrauch des Wassers gewarnt, da Typhusfieber daraus entstehen kann. Man sollte dies Wasser 5 bis 10 Minuten lang kochen, ehe man es zum Trinken oder zum Geschirrauswaschen, Waschen von Gemüsen, Kannen, Milcheimern und sonstigen Geräten in der Milchwirtschaft braucht.

Es ist besser, jetzt etwas vorsichtig zu sein, als später Typhuskranke zu haben.

M. M. Seymour, M. D.,

— Herr Heinrich Scheiffert von Rouleau teilt uns unter dem 28. Juli Folgendes mit: Die Frucht steht bis jetzt sehr schön; ich habe 91 Acker eingesät. Ich habe schon seit einem Monat keinen Hafer mehr für die Pferde und so kann ich bei Heufutter jeden Tag nur 4 Stunden pflügen. Habe noch 5 bis 6 Tage zu brechen, dann ist meine ganze Farm gebrochen. Die Ueberschwemmung hat uns wieder einen großen Schaden gemacht. Die Kartoffeln sind in der Erde verfault. Ich hatte für $5.50 Samen für im Garten gekauft, alles ist ertrunken. Hafer und Weizen ist stellenweise gelb und liegt. Die Eisenbahngesellschaft hat 3 Meilen por Rouleau den Fluß mit einem Damm abgesperrt; wenn der Damm einen Fuß niedriger wäre, so würden wir bei jedem schweren Regen keine Ueberschwemmung haben. Wer bezahlt uns den großen Schaden? —

— Herr Pastor J. Oelkers von Whitemouth, Man., hat einen Ruf angenommen nach Kipling und wird in einigen Wochen dort sein Amt antreten.

— Herr Pastor M. Rugeius, Präsident der luth. Synode von Manitoba und anderen Provinzen, teilte uns mit, daß die Parochie Edenwald in Bälde wieder besetzt werden würde.

— Herr Pastor Geo. Spohr von Winnipeg hat einen Ruf als Pastor nach Irving, Alta., angenommen und gedenkt bald nach dort überzusiedeln. Es befinden sich dort Gemeinden in Irvine, Distrikt Schlath, Josefsburg. Auch wird er aushilfsweise Happyland bedienen.

— In Strathcona, Alta., starb der beliebte Abgeordnete für das Dominion-Parlament Dr. Wilbert McIntyre. Vielleicht wird Herr Rosenroll, ein Deutsch-Schweizer von Wetaskiwin, als Kandidat bei der Nachwahl aufgestellt werden und könnte der Wahlkreis gewiß keinen besseren Vertreter wählen als Rosenroll, der ein Parlamentarier mit langjähriger Erfahrung ist.

— Da die Fliegenzeit herangekommen, seien allen Lesern folgende Maßregeln zur strengen Durchführung empfohlen, denn die Fliege ist ein sehr gefährliches, Krankheiten verbreitendes Insekt:

Man halte die Fliegen von Kranken, besonders denen, die an ansteckenden Krankheiten leiden, fern und töte jede Fliege im Krankenzimmer.

Gegenstände aller Art, die im Stadium des Verfaulens sind, halte man von Haus und Hof fern.

Alle gährenden Gegenstände, wie Stroh aus den Betten, Papier und Gemüseabfälle, sollten verbrannt oder mit Kalk oder Kohlöl bedeckt werden.

Man bedecke alle Eßwaren im Hause und in den Läden mit Fliegennetzen.

Man bedecke alle Kisten oder Behälter für Abfälle und reinige die Behälter mit Kalk oder Oel.

Aller Stallmist sollte mit Kalk oder Oel bedeckt werden.

Man achte scharf darauf, daß alle Abzugskanäle im Hause oder Hof stets in bester Ordnung sind und keinen Leck besitzen.

Man gieße Kohlöl in die Abzüge.

Man verbrenne oder vergrabe alle Tischabfälle.

Fliegennetze sollten an allen Fenstern und Türen, besonders in der Küche und dem Speisezimmer, angebracht werden.

Wo man Fliegen sieht, da sind auch ihre Brutstätten.

Wo kein Schmutz oder Kehricht ist, da sind auch keine Fliegen.

Wenn in der Nachbarschaft irgend ein Gemeinschaden ist, schreibe man sofort an das Gesundheitsamt.

In dieser Verbindung sind zwei von dem „London Lancet", der bedeutendsten englischen Fachzeitung, empfohlene billige Mittel zu beachten. Für den gewöhnlichen Haushalt 10 Cents wert Formaldehyde genügt. Man nehme zwei Theelöffel voll zu einem Pint Wasser und gieße die Mischung in Schalen, die man in den verschiedenen Zimmern aufstellt. Pyrethrumpulver, das im Hause verbrannt wird, führt den Tod der Fliegen herbei.

Eingesandt.

Deutsche Ansiedlungs-Vereinigung.

Bekanntmachung.

Regina, 6. Aug. '09.

In der öffentlichen Versammlung der Deutschen Ansiedlungs-Vereinigung am 2. August 1909 wurde nach vorher stattgefundener Prüfung von Vorstandsmitgliedern und allen Mitgliedern ein Antrag vom Vize-Präsidenten eingebracht, daß Herr Joseph Edinger sein Amt als Präsident niederzulegen habe, indem er die Interessen der Vereinigung nicht genügend gewahrt habe, und sich zu viel mit Geschäften, die die Vereinigung schädigen, verwickelt hat. Die Abstimmung, daß Herr Edinger sein Amt niederzulegen habe, erfolgte durch Einstimmigkeit; also Alle dafür. Dann gelangte noch ein Antrag von Sekretär E. Fiehne zur Abstimmung, daß die Vereinigung sich von der Vormundschaft der „Western Colonization Co." trennen soll und sich selbständig organisiere und weiter mit allen ihr zu Gebote Mitteln, um dem Deutschtum zu kommen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Damit können auch die Freunde und Mitglieder, und solche, die es werden wollen und nicht dabei waren, versichert sein, daß die Leitung in guten Händen ist. Darum rufen wir Euch jetzt zu: Mit frischem Mut in den Kampf, jetzt wird es erst besser gehen. Deutsche für Deutsche in einer deutschen Vereinigung und nicht als Manager oder Direktor, wenn die Canadier oder Engländer auch sagen: Wir stellen Euch einen deutschen Mann an der Spitze. — Selbst ist der Mann, der alles selbst nachsehen kann; so ist es auch mit unserer Vereinigung.

Es grüßt mit treu deutschem Gruß
Deutsche Ansiedlungs-Vereinigung.
Ernst Fiehne,
Sekretär.

Briefkasten der Redaktion.

J. Barth. — Canadische Bürgerpapiere und can. Paß nützen drüben im allgemeinen nicht viel. Am besten, Sie wenden sich an das russische Konsulat in Montreal. Adresse: Imperial Russian Consulate, Montreal, Quebec.

J. L. in R. — Wir können Ihnen in dieser Sache keine genaue Auskunft geben. Sie sollten mal einen Advokaten befragen.

— Herr J. C., Stoughton, ein Schleswig-Holsteiner aus dem Kreise Hutum, möchte gerne wissen, ob in dem Distrikt, wo er wohnt — und überhaupt in Saskatchewan — noch viele Norddeutsche, besonders Schleswig-Holsteiner wohnen. Der Redakteur dieser Zeitung freut sich, in J. C. einen Landsmann kennen zu lernen. Er ist auch Schleswig-Holsteiner und kommt aus dem Kreise Schleswig. Wenn J. C. mal nach Regina kommt, würde Schreiber dieses sich sehr freuen, ihn näher kennen zu lernen, könnten dann „en bischen plattdütsch snacken".

— Herr Franz Maliczewski von Longlaketon fühlt sich durch einen Bericht im Courier vom 28. Juli beleidigt und bittet uns um Veröffentlichung des Folgenden:

„Las unter der Rubrik von Nah und Fern von einem Leser von Longlaketon eine Mitteilung, daß mein Sohn immer Patronen mit in die Schule bringt und damit auch schon Kinder verletzt hat, was mich in Erstaunen setzte. Nachdem ich von S. Arneil, persönlich und von Joseph Sadlers Kinder in Gegenwart der Lehrerin Erkundigungen eingeholt habe, sind wir zu dem Schluß gekommen, daß der ganze Bericht eine Lüge ist, denn es war mir doch rätselhaft, wo er die Patronen her bekommen hat, da die meinigen in guter Verwahrung sind. Daher nehme ich an, daß der betreffende Leser das ganze Märchen aus der blauen Atmosphäre gegriffen hat. Entweder hatte er zu viel über den Durst getrunken oder war ihm die Hitze der letzten Wochen zu Kopf gestiegen, daß es ihm im Oberstübchen nicht mehr ganz richtig ist. Denn ein Mensch mit klarem Verstand und fünf Sinnen würde nicht solchen Blödsinn in die Welt setzen. Außerdem nenne ich ihn einen Feigling, weil er seinen Namen verschwieg. Denn wenn ich Ursache habe, einen Menschen in der Zeitung anzugreifen, so habe ich auch den Mut, meinen Namen nicht zu verschweigen. Nun, Herr Editor, was die Vernünftigkeit der Eltern anbetrifft, so muß ich hier bemerken, glaube sogar behaupten zu können, daß wenn jeder seine Gewehre und Munition so überwacht wie ich, dann würden in Canada nicht der zehnte Teil solcher Unglücksfälle zu beklagen sein. Nun zum Schluß ersuche ich den Editor, mir den Namen des betreffenden Lügners herauszugeben.

Gruß an Editor und Leser.

Franz Maliczewski.

Rosthern, Sask., 5. August 1909. Gestern den 4. wurde unsere Ansiedlung teilweise durch einen verheerenden Hagelsturm heimgesucht und ist wieder denselben Streifen gegangen wie letztes Jahr, doch sind zum Glück dieses Jahr mehrere Farmer durch Versicherung geschützt, mit Ausnahme einiger, worunter Herr Heinrich S. Derksen ist, der alles, sogar sein Heu verloren hat. Der Sturm wütete gestern Nachmittag von 4 bis 5 Uhr und heute Morgen 9 Uhr brachten Farmer noch Hände voll Hagel zur Stadt, die vom Winde zusammengetrieben bei all der Wärme noch nicht aufgetaut waren. Doch ist dieses Jahr der Hagel nicht so strichweise gegangen als letztes Jahr, obzwar es dieselbe Richtung nahm; ist das Getreide doch nur stellenweise zerstört worden, derselbe Streifen stellenweise unversehrt geblieben. Heute ist aller Regen und Unwetter gottlos wieder vorüber und scheint die liebe Sonne, obzwar unterbrochen von dunklen Wolken, wiederum wärmend auf uns hernieder.

Während Sonntag den 1. bei Christof Kinzel seines Sohnes Hochzeit gefeiert wurde unter Beisein vieler Bekannten, wurde bei Adolf Marquardt Verlobung gefeiert, der älteste Sohn Adolfs namens Rudolf mit Fräulein Planz, Schwester des Fritz Planz, und soll in Bälde Hochzeit gefeiert werden. Hoffentlich wird die Hochzeitsfeier durch den erlittenen Hagelschaden nicht beeinträchtigt werden, wenigstens nicht das Glück des jungen Paares.

Heute fuhren viele nach Saskatoon zur Ausstellung; hoffentlich kommen auch zahlreiche Gäste am 9. und 10. zu uns.

Die Söhne des Jacob M. Peters von Neuanlage bei Hague haben sich eine Cafe Dreschausrüstung gekauft hier bei dem Agenten Georg Braden. Wünsche gute Geschäfte. Herr Peters selber gedenkt seinen Wohnsitz Neuanlage mit Rosthern zu vertauschen und freut man sich in Rosthern schon, Herrn Peters willkommen zu heißen.

Wenn der liebe Gott seinen Segen giebt, so wird in Zeit von 2 Wochen viel Getreide geschnitten sein.

6. August. — Zur Erwiderung auf das Eingesandt des A. G. H.:

Als ich das Eingesandt las, wollte ich eben zu Herrn Hamm gehen und mich entschuldigen, doch als ich mich erinnerte, daß ein Bandmitglied, welches Augenzeuge des Vorfalles zwischen Hamm und Fürsten war, mir den Vorfall seinerzeit erzählte, so erkundigte ich mich gelegentlich nochmals und fand von einigen Augenzeugen aus, daß es seine Richtigkeit hat, so wie ich es damals berichtete, d. h. Fürsten geriet mit A. G. Hamm wegen Finanzsachen in Streit, wobei sich beide soweit vergaßen, daß sie handgreiflich wurden und von ihren Freunden auseinandergehalten werden mußten.

Was die Sache des früheren Kapellmeisters angeht, so habe ich da nur erwähnt, daß auch er mit dem Secr.-Treasurer, welcher Herr A. G. Hamm ist, über die finanzielle Frage nicht übereinstimmte. Doch wie dieselbe ist und wer recht hat, ist mir unbekannt und auch nicht meine Sache. Doch wenn zwei bis drei Personen einen und denselben Gedanken äußern, kommt einem die Sache auch manchmal so vor, und ist es mir jetzt sehr lieb, daß Herr Hamm seine Abrechnung veröffentlicht hat, und werden die Bandmitglieder ja sehen können, ob sie recht. Doch greift Herr H. den Korrespondenten an und später schreibt er nur gegen den früheren Kapellmeister Johannes Trippel, als sei ich und Trippel eine Person. Daß Herr Hamm und Fürsten im Handgemenge waren, bestreitet Herr Fürsten selber nicht, folglich wird Herr Hamm es auch nicht in Abrede stellen, und das andere geht mich nichts an.

Bitte nochmals, wie schon früher, mir die Sache nicht so scharf zu nehmen, denn oftmals wird man auch falsch unterrichtet, und es wäre mir sehr lieb, wenn die Leute mir die Neuigkeiten brächten, und zwar aus der Quelle selber, so würden da nicht so viele Mißverständnisse vorkommen.

So habe ich eben aus einer sicheren Quelle gehört, daß Herr J. Vogt im Hause des Herrn Fischer von dessen Sohn Reinhold übel behandelt wurde wegen nächtlichen Unfugs, doch so bin ich nur unterrichtet und hab's eben selber nicht gesehen. Auch was ich vom Hagelsturm berichtet, habe ich nicht selber alles gesehen und würde mich freuen, wenn's nicht wahr wäre.

Also, lieber Herr Hamm, nichts für ungut, so hatten mich Ihre werten Bandmitglieder unterrichtet, und haben's bestätigt, folglich, dachte ich, muß es so sein.

Mit bestem Gruß

Der Korr. von Rosthern.
H. Doering.

Farm Seahouse, P. O. Quinton, Sask., 28. Juli 1909. — Vorgestern Abend von meiner Reginaer Reise zurückgekehrt, will ich versuchen, mein Versprechen, Ihnen einen Saatenbericht zu schicken, zu halten. Auf meiner Hinreise kam ich über Balgonie und zurück über Herrn Bredt & Sons Farm. Die Reise wurde mir etwas durch den vielen Regen und Hitze verleidet und waren meine ständigen Begleiter die lieben Tierchen, die Moskitos, welche ein Einschlafen bei Tag und Nacht verhinderten. Ich kann nur sagen, daß ich allenthalben vorzügliche Felder gesehen habe und können wir auf eine gesegnete Ernte rechnen, wenn uns nicht der böse Frost vorzeitig einen Strich durch die Rechnung macht. Auf meiner Tour wurde ich von meinem alten Freunde Herrn Freß, Wolfsheim, und dessen lieber Familie trotz später Ankunft in der Nacht liebevoll aufgenommen, ebenso von Herrn Michael Sülzer, Cupar, Herrn Georg Pratt, Pilot Butte, Herrn Franz Flamann, Cupar und Kronau; besonders bin ich letzterem Herrn, dessen Kindern Adolphina und Jakob, sowie dessen Schwager Herrn Joseph Sülzer dankbar für die Bemühungen für das leibliche Wohl meiner Person und Pferde. In Regina wurde ich freundlich im Von's Hotel aufgenommen, ausgezeichnet verpflegt und kann ich nur jedem dieses Hotel empfehlen, dessen Besitzer sich die größte Mühe geben, jedem Wunsche der Gäste nachzukommen. Meine Pferde und Hund wurden gut versorgt von Herrn A. Krauß, Regina, dessen Stall und Futtervorräte ich ebenfalls jedem empfehlen kann. Einfach rührend war die liebevolle Aufnahme von den Herren in Ihrer Redaktion, auch hatte ich das Vergnügen, Herrn Bredt senior kennen zu lernen und wurde mir ja entgegenkommend Herr Bielschowsky mitgegeben, als mir die Ehre zuteil wurde, von Herrn Ministerpräsidenten Walter Scott, Regina, empfangen zu werden, der meinen Wünschen gütige Fürsprache zusagte. Von Regina aus machte ich noch einen kleinen Abstecher nach der Kolonie Zichydorf, der meinen Pferden des schlechten Weges wegen sehr schwer wurde, nur aber anregend durch meine nette Reisebegleitung gemacht wurde. Auf der Rückreise sollte ich von einem Farmer aus Arat ins Schlepptau genommen werden, wurde aber trocken gestellt und fuhr Solo Abends 6 Uhr ab, traf unterwegs Herrn Schönfeld, der sich zu mir auf meinen Wagen setzte und, als dessen Frau die jungen Pferde zu unruhig wurden, mich verließ mit dem Wunsche, nur seiner Spur zu folgen, jedoch wurde es schnell dunkel und schneller war mir Herr Schönfeld mit Frau und Pferden außer Sehweite. Mein guter Stern brachte mich jedoch zu Herrn Bredts Farm, wo ich entgegenkommend von Frau Bredt und Sohn, sowie Herrn Brandt und Frau empfangen wurde. Nun muß ich leider bekennen, daß ich in den letzten Monaten nicht Zeitungen gelesen habe, auch nicht wußte, daß in Regina eine Ausstellung ist, sonst hätte ich meine Reise später angetreten. Dort aber auf Herrn Bredts Farm habe ich sicher einen großen Teil der Ausstellung gesehen, denn Herr Brandt zeigte mir ausgezeichnetes Material an Pferden, Kühen etc. und denke ich, daß wohl schwerlich bessere Tiere in Regina ausgestellt werden können. Die Reise war für mich eine Erholung und möchte ich meinen Freunden raten, nicht mit der Bahn, sondern per Fuhrwerk mal nach Regina zu fahren, um so wie ich Anregung und neuen Mut zu tüchtigem Schaffen auf der Farm zu bekommen.

Auf der Rückreise hatte ich auch das Vergnügen, längere Zeit mit Herrn Georg Sauer zu sprechen, dessen Felder sehr gut stehen und der das Kunststück fertig gebracht hat, mit einem zweischaarigen Sitzpflug in diesem Jahre 145 Acker zu brechen. Auch sprach ich, wie bei jeder Durchreise, bei Harnesmaker Herrn T. Donald, Cupar, vor, um meine Arbeitsgeschirre etc. ausbessern zu lassen und Einkäufe zu machen.

Mit bestem Gruß
Hochachtungsvoll
Hugo Bahrendt.

Wenn Sie Mehl kaufen

so können Sie ebenso leicht das beste wie das nächstbeste kaufen.

Die beste Backkunst kann aus schlechtem Mehl kein gutes Brot machen, aber jede Hausfrau kann, wenn Sie

Purity Mehl

braucht, Brot backen, das gerade gut ist.

Wollen Sie „mehr und besseres Brot", brauchen Sie Purity Mehl. Versuchen Sie es noch heute. Bei allen Händlern zu haben.

Dies ist die Schutzmarke — Achten Sie darauf, daß sie auf jedem Sack ist, den Sie kaufen.

Western Canada Flour Mills Co.
Limited.
Mühlen in Winnipeg, Goderich und Brandon

Zu verkaufen.

Land in Osler

zu verkaufen. 80 Acker, mit dem Bahnhof auf derselben Section gelegen, für Bauplätze und Gartenland geeignet. Preis mäßig.
Man wende sich an
Peter Minwegen,
Rosthern, Sask. Box 135

Zum Verkauf.

Eine der besten Victor Sprechmaschinen in Canada,
Um nähere Auskunft schreibe man an
G. F. Boehm, Runnydale, Sask.

Zu vertauschen.

Haus und Plätze zu vertauschen gegen Pferde oder Rindvieh.

Näheres durch Post-Box 191, oder durch die Office des „Saskatchewan Courier."

Frau gesucht,

welche gut kochen kann, auf Farm nahe Moose Jaw, über Ernte und Dreschzeit, bei Bachelors. Guter Lohn. Anfragen an die Redaktion.

Lehrer gesucht
für Echo-Schuldistrikt No. 433 von Saskatchewan Schule.

Muß Englisch und Deutsch unterrichten können. Man teile Art des Certifikats, Erfahrung und Gehaltsansprüche und Zeit des Antritts mit an
Henry J. Veal,
Sec.-Treas., Marchwell, Sask.

Zu verkaufen.

10 Stück junge Kühe, mit oder ohne Kalb, Nachzucht von guten Milchkühen. Ebenso zwei- und dreijährige junge schöne Stiere, stehen zum Verkauf auf der Farm von
R. Hoyer,
Hednesford P. O.,
Sask.

Carl Molter & Co.

Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.

Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Eisenbahn-Fahrplan für Regina.

C. P. R.

Oestlich gehend.

No. 2 Imperial Limited — Kommt an 5.19
No. 12 Moose Jaw—Winnipeg Local — Kommt an 6.53
No. 96 Atlantic Expreß — Kommt an 18.22

Westlich gehend

No. 97 Pacific Expreß — Kommt an 9.15
No. 11 Winnipeg—Moose Jaw Local — Kommt an 19.40
No. 1 Imperial Limited — Kommt an 24.00

Arcola-Zweig:

No. 10 (ausgen. Sonntags) — Fährt ab 7.05
No. 9 (ausgen. Sonntags) — Kommt an 22.20

C. N. R.

No. 15 Nördlich gehend — Fährt ab 8.30
No. 16 Südlich gehend — Kommt an 19.10

Brandon-Zweig:

No. 50 (ausgen. Sonntags) — Fährt ab 7.30
No. 49 (ausgen. Sonntags) — Kommt an 20.58

The McCarthy Supply Co., Ltd. Regina, Sask.
Reginas Groesster Department-Laden.

Kleiderstoff-Abteilung

Großer Strumpf-Verkauf.

Zu 10c, 15c, 20c, 25c.

185 Dutzend baumwollene Strümpfe, um zu räumen am Freitag und Samstag. Alle Größen in braun, schwarz oder weiß. Werte zu 35 und 40c, für **10c bis 25c**

65c bis 85c Damen-Krawatten und Gürtel etc. zu 35c.

10 Dutzend bunte Damen-Krawatten, Kragen, Gürtel etc., in einer Partie wert bis zu 85c, für **35c.**

50c-Kämme für 35c.

Damen Seiten- oder Hinterkämme, ebenso ganze Sets, wert bis zu 50c, für **35c**

3 Paar Soisette-Strümpfe $1.00.

Schwarze, braune oder farbige seidenapplizierte Strümpfe, wert 45c, 3 Paar für . . . **1.00**

$1.00-Corsets für 50c.

Damen-Korsetten, alle Größen, wert bis 1.00, für **50c**

50c ganz wollenes Panama 25c.

5 Stücke ganzwollenes Panama-Tuch, glatte Farben, eine 50c-Ware, per yard **25c**

15c-Gardinen-Mull 10c.

5 Stück 40zöll. Gardinen-Mull für Vorhänge oder Gardinen, wert 15c die yard, jetzt . . . **10c**

Männer-Abteilung.

Anzüge-Verkauf.

15.00 bis 20.00-Anzüge 12.95

Nur 39 Herren Schneider-Anzüge, alle Größen, wert bis zu 20.00, für **12.95**

13.00 bis 15.00-Anzüge 7.45.

63 Herren-Anzüge, gerade geschnitten, einige auch mit runden Ecken, wert bis zu 15.00, jetzt . **7.45**

4.50-Knaben-Anzüge 2.95.

Nur 33 zweiteilige Knaben-Anzüge, schöne Muster, 2reihig oder Norfolk-Stil, wert bis zu 4.50, für **2.45.**

60c-Herren-Socken 3 Paar für 1.25.

5 Dutzend extra gute Herren-Socken, schwarz oder farbig, 50 und 60c-Ware, 3 Paar für . . **1.25**

1.25-Unterzeug 1.00.

Gerippte Balbriggan Herren-Unterhemden und Beinkleider, wert 1.25, für **1.00**

Schuhe und Stiefel.

5.00 und 6.00 Herren-Schuhe für 3.95.

60 Paar Herren-Schuhe in schwarz oder braun, echte geschweißte Sohle, Werte bis zu 6.00, um zu räumen, für **3.95**

4.00 Damenschuhe für 2.45.

Damen-Lackschuhe Oxfords, wert bis zu 4.00, für diesen Verkauf **2.45**

1.25 Kinder-Slippers 95c.

Mädchen- und Kinder-Slippers, Größen von 5 für Kinder bis 2 für Mädchen, Werte 1.25, für . . **95c.**

Der Lieblingsladen der Deutschen. The McCarthy Supply Co. Regina's grosser Laden.